



Das sind Neuigkeiten von REHADAT in leichter Sprache

Schwere Wörter sind **rot** markiert

Sie werden am Ende erklärt.

Sollen wir weitere Wörter erklären?







Dann schreiben Sie uns eine E-Mail: info@rehadat.de

Nummer 3 / 2015

Inhalt

Wenn Sie auf den Pfeil klicken

kommen Sie direkt zu der Meldung

1. Neue Hefte bei REHADAT 
2. Zeitung in einfacher Sprache: Klar und Deutlich 
3. Internet-Tipp:
Das Inklusions-Kataster Nordrhein-Westfalen (NRW) 
4. Lese-Tipp in leichter Sprache:
Neues Heft über die soziale Sicherung in Deutschland 
5. Film-Tipps zum Thema Inklusion 
6. Wörter in schwerer Sprache 

1. Neue Hefte bei REHADAT

Bei REHADAT gibt es 2 neue Hefte.

Die Hefte gehören zu der neuen REHADAT-Wissens-Reihe.

In den Heften von der REHADAT-Wissens-Reihe

gibt es viele Informationen

über verschiedene Behinderungen und Erkrankungen.

In den Heften wird gezeigt,

wie man mit Behinderung oder Erkrankung

erfolgreich in seinem Beruf arbeiten kann.

Die Hefte richten sich an:

- Arbeit-Geber
- Arbeit-Nehmer
- Betriebs-Ärzte
- Und Fach-Leute, die bei der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung oder Erkrankung helfen.

In dem ersten Heft geht es um **Multiple Sklerose**.

Das Heft heißt in schwerer Sprache:

„Und manchmal kribbeln meine Beine -

Wie sich die berufliche **Teilhabe** von Menschen mit **Multiple Sklerose** gestalten lässt“.

In dem Heft wird erklärt,

wie Menschen mit der Krankheit **Multiple Sklerose**

ihren Beruf weiter ausüben können.

Manchmal müssen zum Beispiel ein paar Sachen am Arbeits-Platz verändert werden.

Damit Menschen mit **Multiple Sklerose** dort gut arbeiten können.

[Hier geht es zu dem Heft \(in schwerer Sprache\).](#)

In dem zweiten Heft geht es um **Inkontinenz**.

Das Heft heißt in schwerer Sprache:

„Über sowas spricht man nicht?“

Wie sich die berufliche **Teilhabe** von Menschen mit **Inkontinenz** gestalten lässt“.

[Hier geht es zu dem Heft \(in schwerer Sprache\).](#)

[Hier geht es zu der REHADAT-Wissens-Reihe \(in schwerer Sprache\).](#)

2. Zeitung in einfacher Sprache: Klar und Deutlich

Der „Spaß am Leben Verlag“

macht eine Zeitung in einfacher Sprache.

Sie heißt: „Klar und Deutlich“.

Darin sind Nachrichten aus Deutschland

Und der ganzen Welt.

Es geht zum Beispiel um

- Politik,
- Sport
- Oder Gesundheit.

Die Zeitung erscheint 6-mal im Jahr.

[Hier kann man sich eine Ausgabe ansehen.](#)

Außerdem gibt es eine Wochen-Zeitung in einfacher Sprache.

Sie heißt: „Klar und Deutlich Aktuell“

Wer sie bestellt, bekommt sie als E-Mail über das Internet.

Sie können sich die Zeitung dann selbst ausdrucken.

[Hier kann man sich eine Ausgabe ansehen.](#)

[Hier erhalten Sie weitere Informationen zu den Zeitungen.](#)

Der „Spaß am Lesen Verlag“

hat auch viele Bücher in einfacher Sprache.

[Hier geht es zu der Internet-Seite vom „Spaß am Lesen Verlag“.](#)

[Hier gibt es eine Preis-Liste.](#)

3. Internet-Tipp:

Das Inklusions-Kataster Nordrhein-Westfalen (NRW)

Es gibt eine neue Internet-Seite

mit guten Beispielen zum Thema **Inklusion**.

Die Internet-Seite heißt: „Inklusions-Kataster NRW“

Das schwere Wort „Inklusions-Kataster“ bedeutet:

Eine Sammlung von guten Beispielen

zum Thema **Inklusion** von Menschen mit Behinderungen.

„NRW“ ist die Abkürzung

für das **Bundes-Land** Nordrhein-Westfalen.

Die Internet-Seite hat gemacht:

- Das **Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE)**
von der Universität **Siegen**
- Und das **Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS)**

Die guten Beispiele sind aus allen Lebens-Bereichen.

Zum Beispiel:

- Arbeit und Beschäftigung
- Bildung
- Kultur
- Freizeit
- Wohnen
- Oder Sport

Die guten Beispiele sollen als Vorbild

für andere Projekte dienen.

Menschen mit Behinderungen können auf der Internet-Seite

auch nach guten Beispielen suchen.

Auf der Internet-Seite sollen auch

gute Beispiele in leichter Sprache veröffentlicht werden.

Bisher gibt es dort erst ein gutes Beispiel in leichter Sprache:

Die „Künstler-Gruppe Nebel-Horn“.

Bei der Künstler-Gruppe Nebel-Horn machen

Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Kunst.

[Hier gibt es Infos über die Künstler-Gruppe \(in leichter Sprache\).](#)

[Hier geht es zu der Internet-Seite \(in schwerer Sprache\).](#)

[Hier gibt es einen Bericht über die neue Internet-Seite \(in schwerer Sprache\).](#)

4. Lese-Tipp in leichter Sprache:

Neues Heft über die soziale Sicherung in Deutschland

Das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)**

hat ein neues Heft gemacht.

Es heißt:

„Die Hilfe von der sozialen Sicherung
für alle Menschen in Deutschland 2015“.

Allen Menschen in Deutschland soll es gut gehen.

Und alle sollen sich sicher fühlen.

Ganz egal: Was in ihrem Leben gerade passiert.

Der Staat hilft deswegen allen Menschen.

Bei allen wichtigen Sachen im Leben.

Und wenn ihnen etwas passiert.

Der Staat hilft Ihnen zum Beispiel:

- Wenn Sie eine Arbeit suchen.
- Wenn Sie krank werden.
- Wenn Sie eine Behinderung haben.
- Oder wenn Sie in Not sind.

Der Staat hilft Ihnen mit Geld.

Und mit vielen anderen Hilfen.

Damit Sie keine Sorgen haben müssen.

Die Hilfe heißt in schwerer Sprache:

Soziale Sicherung

Es gibt viele **Gesetze** über diese Hilfen.

Weil alle Menschen ein Recht auf diese Hilfen haben.

In dem Heft steht:

Welche Hilfen können Sie bekommen.

Und wo können Sie fragen:

Wenn Sie diese Hilfen brauchen.

Oder wenn Sie mehr wissen möchten.

[Hier geht es zu dem Heft in leichter Sprache](#)

5. Film-Tipps zum Thema **Inklusion**

Hier werden 4 Filme mit guten Beispielen zum Thema **Inklusion** vorgestellt.

Die ersten 3 Filme wurden von der **Aktion Mensch** gefördert.

- **Film 1: Hindert dich was? **Inklusion** als Aufgabe**

In dem Film werden viele gute Beispiele gezeigt.

Die Beispiele zeigen,

wie Menschen mit und ohne Behinderung zusammen

- Spielen,
- Lernen,
- Arbeiten,
- Oder Wohnen.

Der Film dauert über eine halbe Stunde.

Der Film wurde von Antonio Lenzen gemacht.

[Hier kann man sich den Film in schwerer Sprache ansehen.](#)

- **Film 2: Unerhört – Der Film**

In dem Film werden 4 Menschen mit einer Hör-Schädigung gezeigt.

Die 4 Menschen werden in ihrem Alltag

Und bei ihrer Arbeit gezeigt.

Sie berichten von ihren Problemen

Und wie sie diese Probleme gelöst haben.

Der Film soll anderen Menschen mit Hör-Schädigung

Mut machen.

Der Film ist für Menschen mit Hör-Schädigung

Und für Menschen mit Seh-Behinderung

barriere-frei gestaltet worden.

[Hier gibt es weitere Informationen in schwerer Sprache zu dem Film.](#)

- **Film 3: Arbeit möglich machen**

Alle Menschen haben das gleiche Recht auf Arbeit.

Auch Menschen mit einer sehr schweren Behinderung.

Viele sagen: Das geht nicht.

Solche Menschen können nicht arbeiten.

Aber das stimmt nicht.

Sie brauchen nur mehr Unterstützung.

Und besondere Förder-Angebote.

Damit sie gut arbeiten können.

Deshalb gibt es jetzt 3 neue Kurz-Filme

mit vielen guten Beispielen.

Da wird gezeigt:

So arbeiten Menschen mit sehr schweren Behinderungen.

Menschen mit sehr schweren Behinderungen

können bei vielen Sachen nicht mit-machen:

- Sie können keinen Beruf lernen.
- Sie können nicht auf dem **allgemeinen Arbeits-Markt** arbeiten.
- Und sie dürfen oft nicht
in **Werkstätten für behinderte Menschen** arbeiten.

Menschen mit sehr schweren Behinderungen

haben nur wenige Wahl-Möglichkeiten:

- Sie können in **Tages-Förderstätten** gehen.
- Oder sie machen bei Tages-Förder-Angeboten
in ihren Wohn-Heimen mit.

Seit ein paar Jahren gibt es für

Menschen mit sehr schweren Behinderungen

neue Arbeits-Angebote:

- in **Tages-Förderstätten**
- Und in **Werkstätten für behinderte Menschen.**

Dabei ist wichtig!

Es muss genau überlegt werden:

Welche Unterstützung braucht die Person mit Behinderung?

Damit sie die Arbeit gut machen kann.

Die Beispiele in den Kurz-Filmen zeigen wie es geht.

[Hier geht es zu den drei Kurz-Filmen und weiteren Infos in schwerer Sprache.](#)

Es gibt auch ein Heft zu dem Thema in leichter Sprache.

[Hier geht es zu dem Heft.](#)

Film 4: Zusammen-arbeiten – Inklusion gelingt im beruflichen Alltag

Den Film kann man sich auf der Internet-Seite vom **West-Deutschen-Handwerks-Kammer-Tag** ansehen.

Der Film dauert 13 Minuten.

Der Film zeigt, wie die Zusammen-Arbeit von Menschen mit und ohne Behinderung in einem Handwerks-Betrieb gelingen kann.

In dem Film werden 4 Menschen mit Behinderung an ihrem Arbeits-Platz vorgestellt.

Man lernt ihren beruflichen Alltag kennen

Und wie sie ihre Schwierigkeiten am Arbeits-Platz bewältigt haben.

Die 4 Menschen arbeiten in den Berufen:

- Büro-Kaufmann
- Bei-Koch
- Modistin
- Bäcker

[Hier geht es zu dem Film \(in schwerer Sprache](#)

[Und mit Gebärden-Sprache\).](#)

[Hier gibt es mehr Infos zu dem Film \(in schwerer Sprache\).](#)

6. Wörter in schwerer Sprache

Aktion Mensch

Auf den Internet-Seiten der Aktion Mensch gibt es viele Infos in leichter Sprache.

[Hier gibt es Infos über Aktion Mensch in leichter Sprache.](#)

Bei der Aktion Mensch gibt es auch die Internet-Seite „Menschen das Magazin“.

[Die Internet-Seite gibt es auch in leichter Sprache.](#)

Allgemeiner Arbeits-Markt

Der allgemeine Arbeits-Markt ist da,
wo auch Menschen ohne Behinderung arbeiten.
Man arbeitet auf dem allgemeinen Arbeits-Markt
wenn man

- In einem großen oder kleinen Betrieb arbeitet,
- Bei einer Stadt oder Gemeinde arbeitet,
- Oder bei einem anderen Arbeit-Geber arbeitet

Und man dafür einen Lohn bekommt.

Barriere-frei

[Zur Erklärung bei der Behinderten-Beauftragten
von der Bundesregierung](#)

Bei-Koch / Bei-Köchin

[Zur Erklärung beim](#)

[Landes-Bildungs-Zentrum für Hör-Geschädigte Hildesheim.](#)

Bundes-Länder

Deutschland besteht aus 16 kleinen Ländern.

Diese Länder heißen Bundes-Länder.

Zum Beispiel:

- Baden-Württemberg
- Nordrhein-Westfalen
- Und Thüringen

sind Bundes-Länder.

Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Die Abkürzung heißt BMAS.

[Zur Erklärung beim BMAS.](#)

[Hier gibt es auch einen Film.](#)

Gesetz

[Zur Erklärung bei Hurraki.](#)

Inklusion

Es gibt es eine Erklärung in leichter Sprache von der Aktion Mensch.

Man kann sich dort auch einen kurzen Film ansehen.

[Hier geht es zu der Erklärung.](#)

Inkontinenz

Menschen mit Inkontinenz haben häufig

- eine Blasen-Erkrankung
- Oder eine Darm-Erkrankung.

In schwerer Sprache spricht man von:

- Harn-Inkontinenz
- Oder von Darm-Inkontinenz

Menschen mit Harn-Inkontinenz haben eine Blasen-Schwäche.

Sie können ihren Urin nicht einbehalten.

Menschen mit Darm-Inkontinenz haben häufig Durch-Fall

Und schaffen es nicht,

rechtzeitig zur Toilette zu kommen.

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales

Die Abkürzung für das

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales heißt: MAIS

Das MAIS ist Teil der Regierung

vom Bundes-Land Nordrhein-Westfalen.

Auf den Internet-Seiten vom MAIS gibt es

viele Informationen für Menschen mit Behinderungen.

[Hier geht es zu den Informationen in schwerer Sprache.](#)

Das MAIS hat vor 3 Jahren einen Aktions-Plan gemacht.

Der Aktions-Plan sagt:

Was will die Regierung besser machen,

damit Menschen mit Behinderungen

überall mitmachen können.

[Hier geht es zu dem Aktions-Plan in leichter Sprache.](#)

Modist oder Modistin

Modist oder Modistin ist ein Beruf.

Modisten oder Modistinnen stellen Hüte oder Kappen her.

[Hier gibt es eine Erklärung in schwerer Sprache.](#)

Multiple Sklerose

Multiple Sklerose ist eine Nerven-Krankheit.

Die Abkürzung für Multiple Sklerose heißt: MS

[Hier geht es zu einer Erklärung für Kinder und Jugendliche.](#)

Siegen

Siegen ist eine Stadt in Nordrhein-Westfalen.

Tages-Förderstätte

Menschen mit sehr schweren oder mehrfachen Behinderungen sind oft nicht fit genug um in einer WfbM zu arbeiten.

Sie gehen dann oft in eine Tages-Förderstätte.

[Hier gibt es eine Erklärung bei der Lebenshilfe.](#)

Teilhabe

[Zur Erklärung bei der Lebenshilfe.](#)

[Zur Erklärung bei Hurraki.](#)

Werkstatt für behinderte Menschen - WfbM

WfbM ist die Abkürzung für Werkstatt für behinderte Menschen.

Das ist ein anderes Wort für Behinderten-Werkstatt.

[Zur Erklärung bei der Behinderten-Beauftragten der Bundes-Regierung.](#)

West-Deutscher Handwerks-Kammer-Tag

Wenn man einen Handwerks-Betrieb gründet,

muss man sich bei der Handwerks-Kammer anmelden.

Die Handwerks-Kammern beraten die Handwerks-Betriebe

Und setzen sich für die Interessen

von den Handwerks-Betrieben ein.

Damit es den Handwerks-Betrieben gut geht.

Im Bundes-Land Nordrhein-Westfalen

gibt es 7 Handwerks-Kammern.

Die 7 Handwerks-Kammern haben sich zusammen getan

Und einen gemeinsamen Verband gegründet:

Das ist der West-Deutsche-Handwerks-Kammer-Tag.

[Hier geht es zu der Internet-Seite \(in schwerer Sprache\).](#)

Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE)

Die Abkürzung heißt: ZPE

Das ZPE ist eine Abteilung von der Universität Siegen.

[Hier geht es zu der Internet-Seite vom ZPE \(in schwerer Sprache\).](#)

Was ist REHADAT?

[Hier gibt es Informationen über REHADAT in leichter Sprache.](#)

Impressum: Wer diese Seite gemacht hat

REHADAT - Informationssystem zur beruflichen Teilhabe

Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.

Redaktion: Georg Nacken, nacken@iwkoeln.de

Postfach 10 19 42, 50459 Köln

Besucheranschrift: Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln

Telefon: 0221 4981-882

info@rehadat.de

www.iwkoeln.de

www.rehadat.de

REHADAT wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und ist ein Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln.

© REHADAT 2015 - Institut der deutschen Wirtschaft Köln